

Erzherzog Rainer.

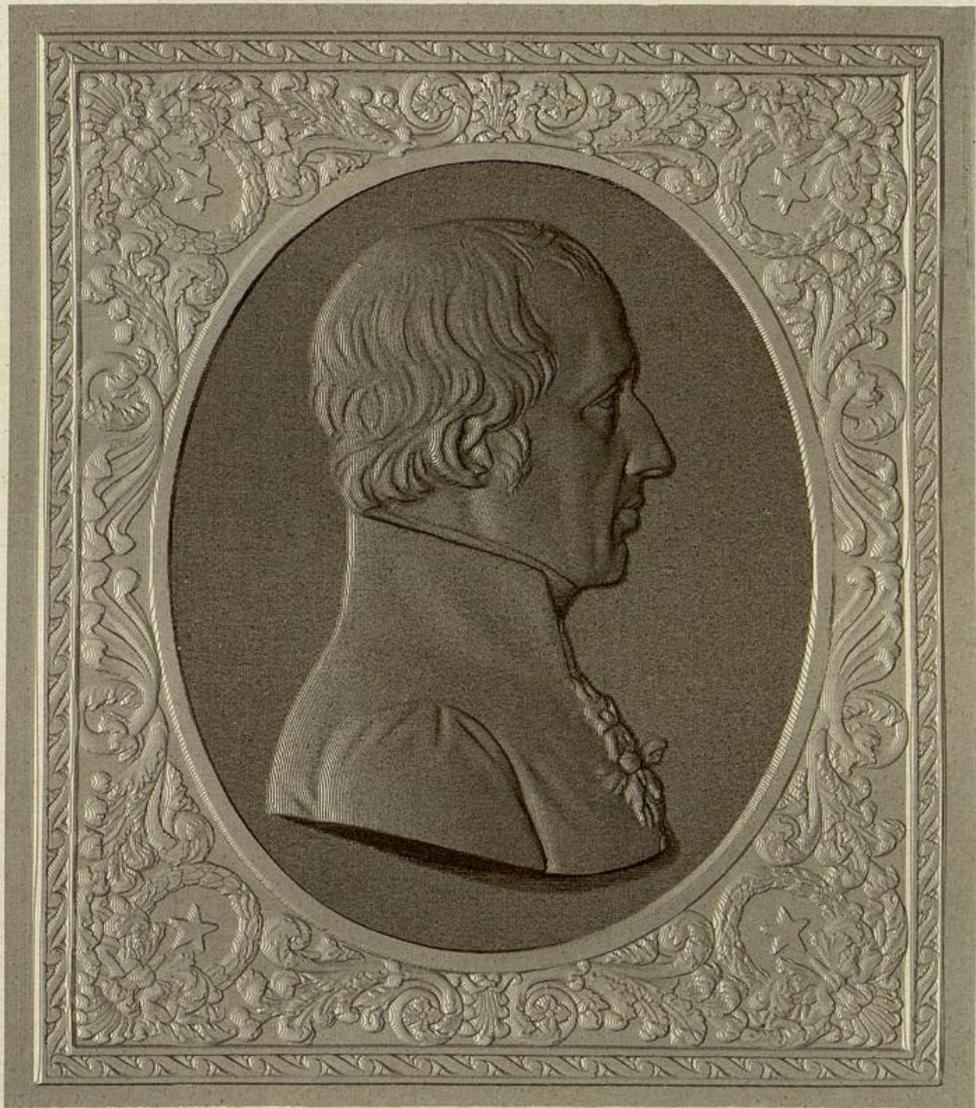
Joseph Johann Michael Franz Hieronymus Rainer, kaiserl. Prinz und Erzherzog von Oesterreich, königl. Prinz von Ungarn und Böhmen etc., Ritter des goldenen Vliesses, Grosskreuz des königl. ungarischen St. Stephan- und des österr. kaiserl. Leopold-Ordens, Vice-König des lombardisch-venetianischen Königreiches, k. k. General-Feldzeugmeister und Inhaber des Infanterie-Regimentes Nr. 11, geboren zu Florenz am 30. September 1783, der zehnte Sohn des Kaisers Leopold II. mit Maria Ludovica, Tochter des Königs Carl III. von Spanien, erhielt eine sehr sorgfältige Erziehung und wissenschaftliche Bildung. Schon frühzeitig erwachte in Ihm eine entschiedene Neigung für die Botanik, doch vernachlässigte der Prinz hierbei keineswegs die militärischen und staatswissenschaftlichen Studien. In überraschend kurzer Zeit war Höchstdessen herrliches Talent für höhere Regierungsgeschäfte auf das Vollkommenste ausgebildet. Sein erlauchter Bruder, Kaiser Franz I., ernannte Ihn demnach schon 1814, da das lombardisch-venetianische Königreich organisirt wurde, zum Vice-König desselben; in welcher hohen Würde der Erzherzog auch 1835 vom Kaiser Ferdinand, nach Höchstdessen Thronbesteigung, bestätigt wurde. Durch des erhabenen Prinzen weise, streng-gerechte und überaus zweckmässige Verwaltung hat dieses herrliche Königreich sich des blühendsten Zustandes zu erfreuen. Künste, Wissenschaften und Gewerbsfleiss stehen unter des Erzherzoges Rainer besonderer Fürsorge und Unterstützung; aber auch die leidende Menschheit (wie diess sich 1835, zur Zeit der Cholera in Italien, so schön bewährte) findet an diesem erhabenen Herrn den grossmüthigsten Wohlthäter. Erzherzog Rainer vermählte sich 1820 mit Maria Elisabetha Franziska, gebornen Prinzessin von Savoyen-Carignan, Schwester des jetzigen Königs Carl Albert von Sardinien; eine Ehe, die bereits mit sechs Prinzen und zwei Prinzessinnen gesegnet wurde.

Erziehung Hainers.

Joseph Johann Michael Franz Hieronymus Hainner, Kaiserl. Prinz und
Erzherzog von Oesterreich, Königl. Prinz von Ungarn und Böhmen etc.
Hinter des goldenen Vlieses, Großkreuz des königl. ungarischen St. Ste-
phan und des österr. Kaiserl. Leopold-Ordens, Vice-König des lombard.
dieser-venetianischen Königreichs, K. K. General-Feldzeugmeister und
Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 11, geboren zu Florenz am 30. Sep-
tember 1733, der selbige Sohn des Kaisers Leopold II. von Hainn Ludo-
vica, Tochter des Königs Carl III. von Spanien, erhielt eine sehr sorgfält.
die Erziehung und wissenschaftliche Bildung, schon frühzeitig erwachte
in ihm eine unerschöpfliche Begehr für die Naturk., doch vornehmlich
der Naturkunde, besonders die mathematischen und physikalisch-mechanischen
Studien in hohem Grade, unter Zeit der höchsten natürlichen Talant
für höhere Regimentsgeschäfte auf des Volkommene ausgebildet. Sein
erster Herrscher Kaiser Franz I. ernannte ihn demnach schon 1761, da
das lombardisch-venetianische Königreich organisiert wurde, zum Vice-
König desselben; in welcher hohen Würde der Regierung nach 1785 vom
Kaiser Ferdinand, nach habsburgischen Erbfolge, bestätigt wurde.
Durch des erhabenen Fürsten weise, streng gerechte und liberalen Zweck-
mäßige Verwaltung hat diese herrliche Königreich sich des blühendsten
Zustandes zu erfreuen. Künste, Wissenschaften und Gewerbetriebe stehen
unter des Kaiserlichen Hainner besonderer Fürsorge und Unterstützung; aber
auch die leidende Menschheit (wie diese sich 1788, zur Zeit der Cholera
in Italien so schon bewährte) findet an diesem erhabenen Herrn den gross-
müthigsten Wohlthäter. Kaiserliche Hainner vermählte sich 1820 mit Maria
Elisabetha Franziska, gebornen Prinzessin von Savoyen-Carignan, Schwes-
ter des jetzigen Königs Carl Albert von Sardinien; eine Ehe, die bereits
mit sechs Prinzen und zwei Prinzessinnen gesegnet wurde.

HAINNER

HAINNER'SCHE UNIVERSITÄT



RAINER

ERZHERZOG VON OESTERREICH.

